Ulrich Webers Wochengedicht : Ferien fern von allem

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unwahre Tatsachen

● Wie ernst es der Schweizer Armee sei, den Worten von Bundespräsident Alphons Egli Nachachtung zu verschaffen, der meinte, im neuen Jahr sei die Rettung des Bannwaldes unser brennendstes Problem, gehe daraus hervor, dass die Kommandantur auf St.Luzisteig nicht gezögert habe, diese Aufgabe in weiser Voraussicht unverzüglich in Angriff zu nehmen, als sie trotz Föhnsturms den Schiessbefehl Richtung Liechtensteiner Bannwald gab, betonte das EMD in Bern. Man schliesse dort ferner nicht völlig aus, das Fürstentum Liechtenstein zum Truppenübungsplatz zu erklären und seine Bewohner im St.Gallerland zu internieren. Eines habe man aus dem Zwischenfall indessen gelernt: Es müsse unter allen Umständen verhindert werden, dass ein Krieg in der Schweiz jemals bei Föhnsturm stattfinde, was wegen der geostrategischen Lage unseres Landes sonst leicht zur Katastrophe führen könne.

● Einem neuen Asylantenproblem gegenübergestellt sah sich der Nationalrat, als er kurz vor den Feiertagen das neue Jagdgesetz verabschiedet hat. Angesichts der Tatsache, dass die als Wintergäste aus nördlichen Gefilden bei uns weilenden Kormorane sich hier häuslich niederliessen und stark vermehrten, sei man gezwungen, die gefrässigen Vögel zum Abschuss freizugeben, verlautete dazu aus Bern. Sollte es den dagegen opponierenden Naturschützern alledings gelingen, innert nützlicher Frist die für jagdbar erklärten Kormorane und Haubentaucher auf den Verzehr von Fischstäbchen umzugewöhnen, so lasse man in Fischer- und Jägerkreisen wieder mit sich reden, wurde dazu lakonisch vermerkt.

● Aus ethisch-moralischen Gründen abgelehnt wurde der Versuch, für die reichlich als überflüssig erachteten Bundesämter für Konjunkturfragen und die ohnehin zurzeit verwaiste Amtsstelle für Gesamtverteidigung Sterbehilfe zu beantragen. Ein Bundesamt sei solange nicht unentbehrlich, lautete der Schiedsspruch aus Bern, als es durchaus imstande sei, sich selbst zu verwalten.

● Die weihnachtliche Frohbotschaft aus Amerika, der Disneyland-Konzern beabsichtige, in der Nähe von Paris einen milliardenschweren Freizeitpark in gesamteuropäischen Dimensionen zu errichten, hat bei der französischen Bevölkerung begeisterten Jubel ausgelöst. Grosse Erwartungen und Hoffnungen hegt man besonders unter den Millionen Arbeitslosen, die sich eine Chance ausrechnen, als verkleidete Micky-Mäuse ihr Brot zu verdienen. *Karo*

In der Karibik weckt eine Freundin die andere: «Das Meer ist phantastisch heute morgen – voller Männer.»

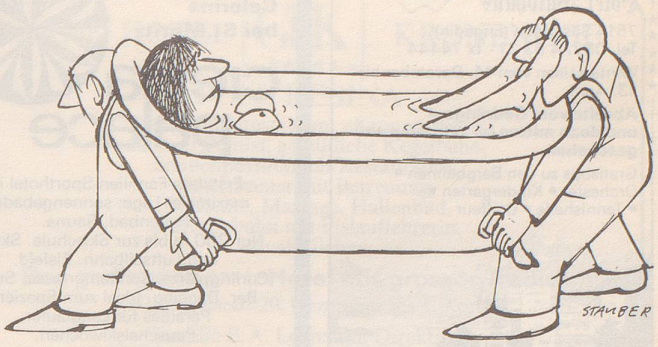
●

«Wohin guckst du zuerst, wenn du eine schöne Frau siehst?»
«Ob meine guckt!»

●

«Wenn ihr Mädchen ‹nein› sagt, meint ihr dann wirklich immer ‹nein›?»
«Nein.»

●



Ulrich Webers Wochengedicht

Ferien fern von allem

Familie Schmid aus Dagmersellen
verbrachte froh auf den Seychellen
Weihnacht, Silvester und Neujahr,
wo schöner als bei uns es war.

Was Schmids dabei am meisten schätzten,
war, dass sie dort fernab sich setzten
von dem, was auf der Welt geschah,
und sonst sie heftig traf und nah.

Die Schmids drum nicht zur Kenntnis nahmen,
wie Menschen schlimm zu Schaden kamen
durch Kindesraub und Völkermord,
durch Ätna hier und Anschlag dort.

Schmids flogen heim, gebräunt, in Minne,
man fuhr zum Haus mit frohem Sinne –
hier wurde ihnen plötzlich klar,
dass eingebrochen worden war.

Die Wirklichkeit holt allgemein
die Menschen sofort wieder ein.

Ferien-Katalog 1986 *Die besten Angebote für aktive Senioren*

Die eleganten Promenaden von Nizza und Monte Carlo. Schneeweisse Dörfer in Andalusien. Eine Show in Las Vegas. Reizvolle Landschaften in der Toscana und dem Piemont. Die Musikstadt Wien und sehr vieles mehr.

Bahn-, Bus-, Schiff- oder Flugreisen, mit geriberz auch 1986 ein sicheres Vergnügen. Abfahrten aus fast allen Regionen der Deutschschweiz.

Verlangen Sie gratis und unverbindlich mit dem Coupon oder über

056 27 01 01

unseren farbigen Ferien-Katalog 1986.

Coupon

für den neuen farbigen Ferien-Katalog 1986 für aktive Senioren. Sie erhalten ihn kostenlos und unverbindlich.

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

NE

geriberz

Ferien für aktive Senioren ★★★★

Mit viel Zeit für alles, was Freude macht. Von geriberz.

geriberz reisen ag · Etzelstrasse 15
5430 Wettingen · Telefon 056 27 01 01

gbw